

Berufspolitik

Verantwortlichkeit und professionelle Pflege

Verantwortung: wem gegenüber?
Eine persönliche Sicht

Politiker, Ökonomen, Menschenrechtler, Medien, Patientenvertreter, sie alle sprechen von Verantwortung, wenn es um unsere Sozialsysteme geht. Meinen sie wirklich alle dasselbe?



Fotoausschnitt: BWMed-Bilderpool

Wie die 13. Jahrestagung der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung am 27. und 28. April dieses Jahres in Berlin zeigte, scheint man nun unter Fragen des Qualitätsmanagements Accountability oder (schlecht übersetzt) Verantwortung entdeckt zu haben. Dies ist in der Pflege kein neuer Begriff, sondern Grundlage in allen Berufscodizes. Verantwortung kann nur vor dem Hintergrund von Zuständigkeit diskutiert werden, da Zuständigkeit Verantwortung und Rechenschaftslegung impliziert. Rechenschaft über das professionelle Handeln abzulegen, erfordert auch handeln zu können und zu dürfen. Derzeit besteht in Deutschland das Problem, dass nicht das getan werden kann, was eigentlich getan werden müsste, weil die Bedingungen, unter denen hierzulande Pflege erbracht wird, dies

nicht zulassen. Die Befriedigung von Maximalansprüchen ist in Sachen professioneller Pflege als Reaktion auf Pflegebedürftigkeit nicht vorgesehen, daran hat auch die primär ethische Debatte in der Pflege zu Verantwortung, Zuständigkeit und Rechenschaftslegung nichts geändert, und ganz bestimmt nicht in Zeiten neoliberaler Gesundheitspolitik. Ob nun die derzeitige, primär ökonomisch ausgerichtete Debatte dieser ethischen Werte im Sinne einer besseren Patientenversorgung etwas beitragen kann, muss dann bezweifelt werden, wenn kranke Menschen lediglich als Kostenfaktor gesehen werden und professionelle Akteure als ökonomische Last. Für die Pflege ist dies deshalb so dramatisch, weil Deutschland in Sachen professioneller Pflege im Vergleich mit anderen westlichen Ländern immer noch ein Entwicklungsland

ist. Politisch ist bislang veräußert worden, der Pflege die Zuständigkeit einzuräumen, die sie haben muss, um überhaupt zu ihren professionellen Zielen zu gelangen, über die sie dann auch Rechenschaft abzulegen hat. Gegenwärtig hat sie diese Autorität nicht. Es stellt sich aber nicht nur die Frage, wem gegenüber die Pflege verantwortlich sein soll, sondern auch, wer der Pflege gegenüber verantwortlich ist.

Es mehren sich die Anzeichen dafür, dass kranke Menschen in Sachen Pflege dramatisch unterversorgt sind und die Würde kranker Menschen und ihrer Angehörigen permanent verletzt wird, wenn etwa Fieber nicht mehr mit Wadenwickeln gesenkt wird, weil es zu personalintensiv ist, alte Menschen in Pflegeheimen bereits um 17.00 Uhr „für die Nacht fertig gemacht